

Jeunesse Esch in Trauer

Jempi Hoffmann im Alter von 59 Jahren verstorben

Im Alter von nur 59 Jahren verstarb gestern unerwartet Jean-Pierre Hoffmann. „Jempi“, wie er nicht nur in Fußballerkreisen genannt wurde, erblickte das Licht der Welt am 2.06.1947 und war früher Schmelzarbeiter bei Arbed-Belval.

Er durchlief sämtliche Jugendkategorien der Escher Jeunesse und der Vollblutstürmer avancierte 1964/65 bereits mit 18 Jah-



ren zum Stammspieler der Grenzer, für die er in der Nationaldivision 174 Mal das schwarz-weiße Trikot überstreifte. Bis zur Spielzeit 1974/75 traf J.-P. Hoffmann für die Biancineri 102 Mal ins Schwarze im Oberhaus. In diesem Zeitraum feierte er übrigens nicht weniger als 6 Meistertitel und 2 Pokalsiege mit seinen Farben. In der Saison 1972/73 teilte sich Jempi die Torjägerkanone mit John Grettlich (beide 27 Treffer). 18 Mal wurde er in den A-Kader der Nationalmannschaft berufen und erzielte ein Tor für den „Roude Léiw“. Absoluter Höhepunkt seiner Karriere war wohl das 1:1 im Europapokal der Landesmeister gegen den FC Liverpool am 19. September 1973. Damals bebte die prall gefüllte „Grenz“ regelrecht und im Rückspiel an der Anfield Road unterlag Jeunesse höchst ehrenvoll mit 0:2. Jempi beendete seine Laufbahn bei Union Luxemburg.

Der leidgeprüften Familie und der gesamten Jeunesse-Trauergemeinde entbietet die „T“-Sportredaktion ihr herzliches Beileid.

lex

FLF-News

Zweimal Bewährung

In seiner Sitzung vom Donnerstag sprach das FLF-Verbandsgericht folgende Sperren aus: Claude Therwer (Déifferdeng 03), Sammy Habte (Rosport) für jeweils ein Spiel.

Jeweils zwei Spiele Sperre, davon eines mit Bewährung, wurde gegen den Monnericher Trainer Vinicio Monacelli und den Ettelbrücker Spieler Claudio Da Luz verhängt.

Luxemburg - Niederlande am 2. September ausverkauft

Van Basten benennt Aufgebot



Foto: AFP

Jan Vennegoor of Hesselink

Der niederländische Nationaltrainer Marco van Basten hat gestern das Aufgebot für das Spiel gegen Luxemburg am 2. September bekannt gegeben. Der Kader entspricht größtenteils der gleichen Gruppe, die vorige Woche Irland mit 4:0 bezwungen hat.

Wer allerdings bis jetzt noch keine Karten für das Spiel hat, wird sich die Oranje-Elf aber im

Fernsehen anschauen müssen. Wie die FLF gestern nämlich mitteilte, sind sämtliche 8.000 Karten für das Spiel bereits verkauft.

Das Aufgebot

Tor: Edwin van der Sar (Manchester United), Henk Timmer (Feyenoord)

Abwehr: Khalid Boularhouz (Chelsea London), Joris Matijssen (Hamburger SV), Giovanni van Bronckhorst (FC Barcelona), Tim de Cler (AZ Alkmaar), Urby Emanuelson (Ajax Amsterdam), John Heitinga (Ajax Amsterdam), Kew Jaliens (AZ Alkmaar), Andre Ooijer (Blackburn Rovers)

Mittelfeld: Theo Janssen (Vitesse Arnheim), Nigel de Jong (Hamburger SV), Denny Landzaat (Wigan Athletic), Stijn Schaars (AZ Alkmaar), Wesley Sneijder (Ajax Amsterdam), Rafael van der Vaart (Hamburger SV)

Angriff: Ryan Babel (Ajax Amsterdam), Klaas Jan Huntelaar (Ajax Amsterdam), Dirk Kuyt (Liverpool), Martijn Meerding (AZ Alkmaar), Robin van Persie (Arsenal London), Jan Vennegoor of Hesselink (Celtic Glasgow)

Dimanche à Weiler

Coupe Théodore Krier

Le dimanche 27 août se jouera au terrain de Weiler-la-Tour la Coupe Théodore Krier avec la participation des équipes seniors du F91 Dudelange, FC Differdange 03, FC Swift Hesperange et

du FC Yellow Boys Weiler-la-Tour. Le programme: 16.00 h Hesperange - Weiler, 17.00 h F91 - Differdange, 18.00 h match pour la 3^e et 4^e place, 19.00 h finale. Durée des matchs: 45 minutes.

Auftakt in der Ehrenpromotion morgen um 16.00 Uhr

Neulinge: Ziel ist Platz 10



Foto: Jerry Gerard

Durchmarsch von der 2. Division geradewegs in die Ehrenpromotion: FC Jeunesse Schieren

FUSSBALL

Lex Bruch

Für die Aufsteiger gilt jahrein, jahraus das gleiche Motto, nämlich die Spielklasse vorerst zu sichern, um sich in der Folgezeit fest zu etablieren. Nur logisch, dass jene Teams im Vorfeld vornehmlich in den Kreis der potenziellen Abstiegsanwärter eingestuft werden.

Ein Coup, wie Mamer binnen zwei Jahren von der 1. Division zur hiesigen Elite vorpreschte, ist wahrlich eine Seltenheit. Am Vorabend der neuen Spielzeit sind sämtliche Neulinge davon überzeugt, dass es zum Klassenerhalt langen wird.

Unter Norbert Braun gelang Schieren der Durchmarsch von der 2. Division ins Unterhaus. Daher sind die Erwartungen der Anhänger enorm groß, doch der Coach mahnt: „Wir müssen auf dem Teppich bleiben. Die Testphase verlief relativ gut, trotzdem die Ergebnisse dies nicht so widerspiegeln. Doch jene sollte man schlicht nicht überbewerten. Unsere Arbeit trägt ihre Früchte und wir sind gerüstet. Die gezielten Verstärkungen haben einen heftigen Konkurrenzkampf entfacht, dies kann sich nur positiv auswirken. Natürlich ist es ungemein wichtig, einen gelungenen Auftakt zu erwischen, und ich schätze, dass wir gegen Geheimfavorit Erpeldingen in der Lage sind, die erste Ernte einzufahren.“

In diesem Derby stehen sich übrigens zwei Spielertrainer im direkten Vergleich gegenüber, nämlich Keeper Braun und Torjäger Grettlich. „Personalsorgen gibt es keine, ich kann quasi aus dem Vollen schöpfen“, fügt Schierens Coach abschließend hinzu.

Steinfort gelang es endlich, aus dem Schatten der Rivalen aus dem „Äischdall“ – Hobscheid und Eischen – zu treten. Seit der Spielzeit 1988/89 ist der Sporting erstmals wieder zweitklassig. Präsident Robert Lambé über die doch außergewöhnliche Lösung, nämlich die Doppelbesetzung auf dem Trainerstuhl: „Philippe Ciancanelli und Pierre Pam kennen den Verein in- und auswendig und haben jahrelang verdienstvolle Arbeit in Steinfort geleistet. Wir setzen auf Kontinuität und beide ergänzen sich hervorragend.“ Steinfort hat

durchaus das Zeug, um in der Ehrenpromotion Fuß zu fassen.

„Wir haben für eine gesunde Mischung im Kader gesorgt. Zahlreiche junge Burschen sind von mehreren Routiniers bestens umrundet. Daher machen wir auch gewisse Ambitionen geltend mit dem Ziel, unseren Platz in der Ehrenpromotion zu festigen. Zur Heimpremiere gegen den CSO sind die Bedingungen jedenfalls günstig, um auf Anhieb zu punkten“, so Robert Lambé.

Gerade rechtzeitig, nämlich zum 60-jährigen Bestehen, feierte Hostert erstmals in seinen Annalen den Sprung in die zweithöchste Spielklasse. Die Eingliederung der Jugend ist primär und Kontinuität wird grundsätzlich groß geschrieben, so Präsident Jos Becker: „Dies gilt auch für den administrativen Bereich des Vereins, dessen Vorsitzender ich nun bereits seit 30 Jahren bin.“

Der Verein ist vorzüglich strukturiert, alle ziehen an einem Strang und die Stimmung ist einfach fabelhaft. Coach Jang Fiedler und Lucien Flick leisten eine muster-gültige Arbeit. Die Messlatte wird nicht zu hoch angesetzt. Hauptsache, wir werden nicht wieder nach unten durchgereicht. Die Testphase verlief zufrieden stellend, leider fallen einige Schlüsselspieler zum Auftakt aus.“

Zur Saisonöffnung reist Favorit Beggen ins Gréngewalder Schmuckkästchen. „Wir sind mächtig stolz auf unsere Anlage und hoffen am Sonntag auf einen zahlreichen Zuschauerzuspruch. Ein Punktgewinn wäre natürlich toll“, hofft Jos Becker.

Geburtstagskind Fola krönte sein 100. Wiegenfest mit der Rückkehr in die Promotion. Zusätzliche Motivation also für den ältesten Luxemburger Fußballklub, nicht gleich wieder eine Etage runter zu müssen. Coach Henri Bossi, der den Escher Traditionsklub bereits aus früherer Tätigkeit kennt, ist sich bewusst, dass es nicht leicht wird: „Die Vorbereitungsphase war zwar okay, doch wir haben ein schweres Auftaktprogramm. Wir müssen gleich zweimal auswärts ran, bei CeBra und dann in Erpeldingen. Zudem sind zwei unserer Leistungsträger angeschlagen“, so Bossi. Vorrangig gilt es natürlich, die beiden direkten Abstiegsplätze als auch die Barragespiele zu vermeiden. „Diesbezüglich muss jeder über die ganze Saison hinweg hart an sich arbeiten. Unser Kader ist recht ausgeglichen, außer Mekthoub blieb das restliche Gerippe dem Verein erhalten. Nach den ersten fünf Spielen wissen wir erst, wo wir leistungsmäßig genau stehen.“



Foto: Marcel Nickels

Fola-Coach Henri Bossi

Das Programm

In den übrigen Begegnungen nimmt die UMW den RM Hamm aufs Korn, während Rümelingen eigentlich in der Lage sein müsste, seinen Heimvorteil gegen Mertzig auszuschöpfen. Im Derby Canach-Wormmeldingen geht's derweil gleich um die Vorrangigkeit im Osten.

Das morgige Spielprogramm:

Anstoß um 16.00 Uhr

Mertert/Wasserbillig - RM Hamm (terr. Wasserbillig)
Rümelingen - Mertzig
Canach - Wormmeldingen
Hostert - Beggen
Steinfort - CS Oberkorn
CeBra - Fola
Schieren - Erpeldingen